

Inhalt

Vorbemerkung 11

Einleitung: Was kann es bedeuten, frei zu sein? 13

I. Willensfreiheit

1. ARISTOTELES
Nikomachische Ethik (4. Jh. v. Chr.) 34
2. CICERO
Über das Schicksal (1. Jh. v. Chr.) 37
3. AUGUSTINUS
Der freie Wille (5. Jh.) 41
4. A. M. S. BOETHIUS
Trost der Philosophie (6. Jh.) 47
5. THOMAS VON AQUIN
Der freie Wille (1265–73) 53
6. ERASMUS VON ROTTERDAM
Gespräch oder Unterredung über den freien Willen
(1524) 58
7. MARTIN LUTHER
Vom unfreien Willen (1525) 61
8. RENÉ DESCARTES
Meditationen über die Erste Philosophie (1641) 66
9. THOMAS HOBBES
Leviathan (1651) 69
10. JOHN LOCKE
Versuch über den menschlichen Verstand (1690) 73
11. GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ
Die Theodizee (1710) 80

Inhalt 5

12. DAVID HUME
Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand
(1748) 88
13. IMMANUEL KANT
Kritik der reinen Vernunft (1781/87) und
Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (1785) 92
14. ARTHUR SCHOPENHAUER
Preisschrift über die Freiheit des Willens (1841) 110
15. FRIEDRICH NIETZSCHE
Menschliches, Allzumenschliches (1878–80) 115
16. HELENE VON DRUSKOWITZ
Wie ist Verantwortung und Zurechnung ohne Annahme
der Willensfreiheit möglich? (1887) 118
17. G. E. MOORE
Freier Wille (1912) 124
18. MORITZ SCHLICK
Wann ist der Mensch verantwortlich? (1930) 130
19. MAX PLANCK
Vom Wesen der Willensfreiheit (1936) 140
20. JOHN LANGSHAW AUSTIN
»Falls« und »können« (1961) 148
21. PETER FREDERICK STRAWSON
Freiheit und Übelnehmen (1962) 160
22. HARRY FRANKFURT
Willensfreiheit und der Begriff der Person (1971) 171
23. PETER VAN INWAGEN
Die Unvereinbarkeit von freiem Willen und
Determinismus (1975) 175
24. PETER BIERI
Das Handwerk der Freiheit (2001) 182

25. ANSGAR BECKERMANN

Biologie und Freiheit. Zeigen die neueren Ergebnisse der Neurobiologie, dass wir keinen freien Willen haben? (2005) 187

II. Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung

1. PLATON

Gorgias und Phaidros (4. Jh. v. Chr.) 195

2. EPIKTET

Handbüchlein der Moral (1. Jh.) 203

3. IMMANUEL KANT

Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? (1784) 205

4. JEAN-PAUL SARTRE

Das Sein und das Nichts (1943) 211

5. HARRY FRANKFURT

Die Notwendigkeit von Idealen (1993) 216

III. Politische Freiheit

1. ARISTOTELES

Politik (4. Jh. v. Chr.) 222

2. NICCOLÒ MACHIAVELLI

Discorsi. Gedanken über Politik und Staatsführung (1513–17) 224

3. THOMAS HOBBS

Leviathan (1651) 230

4. BARUCH DE SPINOZA

Theologisch-politischer Traktat (1670) 236

5. JOHN LOCKE
Über die Regierung (1690) 241
6. MONTESQUIEU
Vom Geist der Gesetze (1748) 245
7. JEAN-JACQUES ROUSSEAU
Vom Gesellschaftsvertrag (1762) 253
8. ADAM SMITH
Der Wohlstand der Nationen (1776) 257
9. MARY WOLLSTONECRAFT
Verteidigung der Rechte der Frauen (1792) 259
10. IMMANUEL KANT
Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig
sein, taugt aber nicht für die Praxis (1793) 264
11. BENJAMIN CONSTANT
Von der Freiheit des Altertums, verglichen mit der Freiheit
der Gegenwart (1819) 268
12. JOHN STUART MILL
Über die Freiheit (1859) 274
13. MICHAEL BAKUNIN
Gott und der Staat (1871) 283
14. FRIEDRICH NIETZSCHE
Götzen-Dämmerung (1889) 286
15. KARL MARX
Das Kapital, Band III (1894) 288
16. SIMONE DE BEAUVOIR
Das andere Geschlecht (1949) 290
17. HANNAH ARENDT
Freiheit und Politik (1959) 293
18. FRIEDRICH AUGUST VON HAYEK
Verantwortlichkeit und Freiheit (1959) 299

19. ISAIAH BERLIN	
Zwei Freiheitsbegriffe (1969)	305
20. JOHN RAWLS	
Eine Theorie der Gerechtigkeit (1970)	324
21. ROBERT NOZICK	
Anarchie, Staat, Utopia (1974)	330
22. PETER SINGER	
Befreiung der Tiere (1975)	332
23. CHARLES TAYLOR	
Der Irrtum der negativen Freiheit (1979)	335
24. AMARTYA SEN	
Ökonomie für den Menschen (1999)	338
25. MARTHA NUSSBAUM	
Die feministische Kritik des Liberalismus (1999)	341
Textnachweise	347
Literaturhinweise	354